Techniker haben beste Aussichten, AHS-Absolventen fast chancenlos

Techniker haben zumindest nach der Arbeitsmarktstatistik nach wie vor die besten Aussichten. Für Absolventen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen ist die Suche nach einem Arbeitsplatz fast schon ein „Abenteuer ohne Ende".

Nach der Statistik kamen im Dezember 5,8 Arbeitslose auf eine offene Stelle. Gegenüber Ende vorangegangenen Jahres war dies eine deutliche Verbesserung.

Damals konkurrierten noch 7,9 statistische Arbeitslose um eine offene Stelle.

Deutlich günstiger als der Durchschnitt waren die Werte für Lehrlinge mit 5,2 und für Absolventen Höherer Technisch-Gewerblicher Schulen mit 3,1.

Dagegen kamen auf eine offene Stelle bei den AHS-Absolventen 105,7 Arbeitssuchende. Die Dunkelziffer bei den AHS-Absolventen dürfte nach Ansicht des Instituts für Berufsbildungsforschung ziemlich hoch sein, da viele Absolventen gar nicht über die Arbeitsämter eine Beschäftigung suchen. Damit rechtfertigt die Statistik deutlich die Klagen der Unternehmen, die den AHS-Absolventen wenig Verwendbarkeit nachsagen, weil es ihnen an der geeigneten Berufsvorbildung mangele. Auch würden ihnen Spezialkenntnisse im kaufmännischen Bereich völlig fehlen. Vielen AHS-Absolventen bleibt daher nur der Weg auf eine Hochschule mit entsprechend hoher „drop-out"-Quote.

Die Jugendarbeitslosigkeit hat sich 1988 doch deutlich verringert. Der Anteil arbeitsloser Jugendlicher bis 25 Jahre an der Gesamtarbeitslosenzahl fiel gegenüber Ende 1987 um 2,5 Prozentpunkte auf 25,3 Prozent zurück.

Regional gab es aber deutliche Unterschiede: Während der Bundesdurchschnitt bei 25,3 Prozent lag, war die Quote in der Steiermark mit 30,6 Prozent am höchsten.

Überdurchschnittlich war auch der Anteil der Jugendlichen mit 28,6 Prozent in Oberösterreich und mit 28,1 Prozent in Tirol.

Die größten Chancen, einen Job zu finden, gibt es nach wie vor in der Bundeshauptstadt. Denn in Wien war der Anteil arbeitsloser Jugendlicher mit 18,9 Prozent weitaus am niedrigsten.

(Aus: „Der Standard", vom 20. Jänner 1989.)

Speedway-Papst 75

Prof. Franz Renisch, Speedway-Papst der Nachkriegszeit, Veranstalter der großen Meetings im Wiener Stadion, feierte am 27. Jänner 1989 in Wien mit viel Prominenz seinen 75. Geburtstag. Ove Fundin, der legendäre fünffache Exweltmeister, war mit dabei. Fritz Dirtl und Pepi Kamper, die heimischen Stars der damaligen Speedway-Szene, sind verstorben.

(Aus: „Kurier", vom 27. Jänner 1989.)

A-426

Die Tanzschule für alle TGM-Schüler

Tanzschule Prof. Wagner

Vom Wiener Walzer bis zum Rock'n Roll

Kursbeginn im September, Oktober, November und Februar

Mit dem Schülerausweis erhalten alle TGM-Schüler eine Ermäßigung

1010 Wien, Fleischmarkt 1

Telefon 533 54 10, ab 17 Uhr